

Das Geheimnis von Bach

Wiesenfelden: Krimi und Musik im Schloss

Ein geheimnisvoller Fund unter Johann Sebastian Bachs Grabplatte in der Leipziger Thomaskirche und der Besuch eines fast schon vergessenen Bekannten bringen den Hamburger Detektiv Pit Koch auf die Spur verschollener Originalwerke des großen Barock-Komponisten. Dies ist die Ausgangslage des Krimis „Tödliche Kantaten“ des Hamburger Journalisten Sebastian Knauer. Eine wunderhübsche Bratschistin spielt dabei eine zentrale Rolle.

Das Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden gibt mit einem musikalischen Leseabend Einblick in diese dunklen Krimiwelten. Die ungewöhnliche Kulturveranstaltung findet statt am Mittwoch, 4. Juni, 20 Uhr, auf Schloss Wiesenfelden.

War der große Barock-Komponist auch auf Schloss Wiesenfelden? Vom Geburtshaus Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750) im thüringischen Eisenach sind es knapp 400 Kilometer nach Wiesenfelden. In der damaligen Zeit wäre es eine beschwerliche Reise mit der Kutsche gewesen, die Bach aber nicht gescheut hätte, wenn er beispielsweise als Orgelsachverständiger für das damals amtierenden Rittergeschlecht Paulsdorf das neue Instrument im Schloss abgenommen oder

eine neue musikalische Auftragsarbeit verabredet hätte, etwa eine „Jagd-Kantate“. Die musikwissenschaftliche Forschung kann das nicht belegen. Aber um die tatsächlich verschollenen Musikwerke wie 200 Kantaten von Johann Sebastian Bach hat der Hamburger Journalist und Spiegel-Redakteur Sebastian Knauer, einen packenden Musik-Krimi geschrieben: Tödliche Kantaten. Es geht um einen US-amerikanischen Milliardär, der für Bachs Musik über Leichen geht, eine verzweifelt verliebte Bratschen-Spielerin, die knapp dem Tod entkommt, einem Leipziger Hausmeister der Thomaskirche, und einem Hamburger Privatdetektiv, der mit Hilfe seiner ukrainischen Geliebten den Fall anpackt. Zusammen mit der Bratschistin Larissa Gromotka von der Nürnberger Staatsphilharmonie und dem Krimiautor Sebastian Knauer präsentiert das Umweltzentrum einen spannenden musikalischen Leseabend mit einer Bilderreise aus dem Leben Bachs.

Kartenvorverkauf (sieben Euro/fünf Euro ermäßigt) und Anmeldung beim Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden, unter Telefon 09966/1270, E-Mail: umweltzentrum@schloss-wiesenfelden.de, www.schloss-wiesenfelden.de.



Journalist, Autor und Spiegel-Redakteur Sebastian Knauer.



Bratschistin Larissa Gromotka von der Nürnberger Staatsphilharmonie.